



**Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Unna**

Iris Lichte
Fraktionsgeschäftsführerin

Kreisverwaltung Unna
Büro B.106
Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

Tel. 02303-27-3505
kreistagsfraktion@gruene-kreis-unna.de

Timon Lütschen
Fraktionsvorsitzender

Marion Küpper
Fraktionsvorsitzende

Unna, 14.12.2021

Haushaltsrede 2022 – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Unna

Liebe Gäste, lieber Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Verwaltung,

zunächst einmal möchten wir im Rückblick auf das vergangene Jahr sagen, dass die Kreisverwaltung einen ordentlichen Job gemacht hat. Der Haushalt wurde gut gemanagt, die Herausforderungen durch die anhaltende Pandemie weiter angenommen, und auch auf untragbare Zustände wie in den Schlachtskandalen wurde, wenn auch auf etwas Nachdruck, durchgreifend reagiert. Lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass ein solches Tierleid im Kreis Unna nicht mehr vorkommen wird!

Auch so viele weitere öffentlich und halböffentlich Beschäftigte haben dieses Jahr wiederum so viel geleistet. Ob in den Kinder- und Jugendeinrichtungen, im Impfzentrum, in den Schulen – so viele Menschen haben auch 2021 alles gegeben, damit wir alle gut durch die Pandemie kommen. Herzlichen Dank dafür!

Für das Jahr 2022 fällt unsere Bilanz jedoch deutlich ernüchternder aus, denn es fehlt der große Wurf zur Entwicklung dieses Kreises! Das gilt sowohl für den Haushalt, als auch für

die Klimapolitik.

Uns fehlen nächstes Jahr 20 Millionen Euro im Haushalt. Das ist eine Situation, in der wir von der großen Gestaltungsmehrheit hier im Kreistag – immerhin mit 58 von 68 Sitzen - auch mal klare Maßnahmen für Einsparungen erwarten! Wir können seit Wochen in der Presse die Diskussion über die Entschädigungen für Politiker verfolgen - aber hier werden heute mal eben Anträge mit Mehrkosten von 1,3 Mio € und einigen zusätzlichen Stellen eingereicht! Und davon sind gerade mal 300.000 € investiv. Das stimmen wir gleich dann mal locker ab, und dann hoffen wir darauf, dass die Wirtschaftsentwicklung schon ein paar Milliönchen mehr in die Kasse spült.

Meine Damen und Herren, das entspricht nicht unserem Verständnis von einem verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern! Es gibt sinnvolle Mehrausgaben – aber dann machen Sie als große Mehrheit doch auch einen Vorschlag, wie wir auch mal Geld sparen!

Ähnlich nüchtern fällt unsere Bilanz zur Klimapolitik aus. Positiv ist zunächst hervorzuheben, dass Herr Holzbeck mit seinem Team das Thema Radwegeausbau vorantreibt. Aber er hat weiterhin viel zu wenig Ressourcen für diesen Bereich. Der Antrag der SPD auf zusätzliche Mittel und Personal für den Radwegebau ist daher zu begrüßen. Das ist eine sinnvolle Mehrausgabe.

Sonst fehlt eine selbstbewusste Klimapolitik:

Wirtschaftsförderung:

Wir verkaufen weiter vor allem Flächen. Als hätten wir kein Platz-, Verkehrs- oder Klimaproblem. Letztes Jahr haben Sie hier sieben neue Gewerbegebiete genehmigt. Auch unseren Antrag auf Herausnahme des Regionalen Kooperationsstandorts Nordlippestraße haben Sie abgeschmettert. Allein dieser hätte 31 ha versiegelte Fläche, deutlich mehr Verkehr und zusätzliche Klimaemissionen für Jahrzehnte bedeutet. Zum Glück gibt es in Werne eine engagierte Bürgerschaft, die uns Politikern mit dem Bürgerentscheid zur Nordlippestraße gezeigt hat, was die Uhr geschlagen hat. Fangen Sie an, in Alternativen zu denken und intelligente Wirtschaftsförderung ohne die Nutzung stetig neuer Flächen zu entwickeln!

Wohnungsbau:

Wir wollen 10% (!) der UKBS-Wohnungen bis 2030 energetisch innovativ haben. Wo ist da der Anspruch? Und wo das Verständnis für Investments? Bei weniger Eigenkapitalfokussierung und Nutzung der Förderungen durch z.B. die KfW könnten wir mit demselben Mitteleinsatz, ohne weitere Haushaltsbelastung, locker die doppelte Menge an Wohnungen klimaneutral bekommen.

Verkehr:

Wir diskutieren immer noch darüber, ob der ÖPNV sich finanziell selbst tragen soll, oder ob Fahrradfahrer an einer Ampelkreuzung wirklich mal Vorrang vor Autos bekommen sollten. Gleichzeitig verstopfen unsere Städte und die Klimaemissionen des Verkehrssektors bleiben weiter ganz oben. Wir werden keinen Umstieg auf Busse und Räder bekommen, wenn wir ihre Nutzung nicht deutlich attraktiver machen.

Energieproduktion:

Der Landrat schreitet voran und bringt mit der Wasserstoffgesellschaft und der Energiegesellschaft wirklich positive Bewegung rein. Und Sie verzögern das Ganze aus taktischen Erwägungen?

Klimaneutrale Verwaltung:

Auch im eigenen Hause gäbe es weitere Möglichkeiten zur CO₂-Reduktion. Konsequente Digitalisierung, Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität, Dienst-E-Bikes, energetische Sanierung aller Gebäude. Ja, da wird was gemacht – aber da geht mehr und das geht schneller!

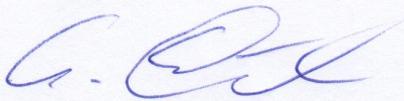
In diesem Zusammenhang bitte ich Sie gleich um Zustimmung zu unserem Prüfauftrag für die Ausstattung aller Kreisschulen mit Lüftungsgeräten – das reduziert nicht nur Virenlasten und CO₂-Emissionen, sondern intelligent gestaltet funktioniert das sogar haushaltsneutral.

Für eine wirksame Klimapolitik ist eine Klimaarbeitsgruppe zu wenig. Es braucht ein klares Bekenntnis zum Ziel eines klimaneutralen Kreises Unna, klare Maßnahmen um dieses Ziel zu erreichen, und schließlich einen sauberen Gesamtplan mit Zeit, Kosten und intelligenter Finanzierung. DAS wäre unser Anspruch an eine derart große Mehrheitskoalition.

Meine Damen und Herren, Wir leben in der Pandemie, und da ist es angemessen sich hier kurz zu halten. Wir möchten es daher bei diesen Ausführungen zu Haushalt und Klima bewenden lassen. Der Haushaltsplan macht viele Sachen richtig, er weist aber nicht die nötigen Schritte in Richtung Klimaneutralität sowie zu einer weiteren Sanierung der öffentlichen Finanzen auf. Daher werden wir uns in der Beschlussfassung zum Haushalt enthalten.

Für diese Haushaltsrede gilt das gesprochene Wort.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Unna



Dr. Gerrit Heil